

Antragsteller: (Name und Anschrift)
Feuerwehr Bunschwei
Ortsfeuerwehr Volkmarode
Ziegelkamp 7
38104 Braunschweig
Tel.: 0176-30773457
E-Mail: carsten.claassen@feuerwehr-bs.net

Stadt Braunschweig
Referat Bezirksgeschäftsstellen
Bezirksgeschäftsstelle Ost
Volkmaroder Straße 8 B
38104 Braunschweig

Braunschweig, 26.02.2025

Bankverbindung:
Konto-Nr.:
B L Z :
IBAN:

Bewilligungsbescheid bitte an
C. Claassen



Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

173,50
EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Die Freiwillige Feuerwehr Volkmarode plant die Anschaffung von drei neuen Faltpavillons für zukünftige Maibaumaufstellungen. Diese sollen nicht nur Schutz vor Witterungseinflüssen bieten, sondern auch das gesellige Beisammensein für Besucher und Helfer angenehmer gestalten. Zusätzlich beabsichtigt die Feuerwehr, spezielle Euroboxen anzuschaffen, um Sektgläser sicher zu transportieren und fachgerecht zu lagern. Dies soll die Organisation und den reibungslosen Ablauf bei Veranstaltungen weiter verbessern.

*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung (bitte hier aufzulösen oder Unterlagen wie Kosten- voranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

Kosten der Anschaffung

	520,41	EUR ¹
2. Finanzierung		
2.1 Eigenmittel:	346,94	EUR
2.2 Sonstige Mittel: (z. B. Spenden, Eintrittsgelder)		EUR
2.3 Zuschüsse von Dritten (z. B. Landesmittel, Stiftungen, anderen städtischen Dienststellen)		EUR
2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:	173,47	EUR
Summe Finanzierung:	520,41	EUR ¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die
durch den Zuschuss gefördert werden soll 15.03.2025

3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: 01.04.2025

4. Angaben zum Antragsteller:

Selbstständiger Verein sonstige Institution: Freiwillige Feuerwehr Volkmarode²

Ansprechpartner/in: C. Claassen Tel.-Nr.: 0171-12345678

Ich versichere/Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben
und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht
begonnen worden ist.

(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers) 18

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

² Bitte Zutreffendes ankreuzen

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

25-25438

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Dringlichkeitsantrag: Erhalt der Vor-Ort-Ticketkaufmöglichkeit der BSVG

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.03.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.03.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig sich gegenüber der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) dafür einzusetzen, dass weiterhin die Möglichkeit zum Ticketkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen, insbesondere in Hondelage bei „Dies und Das“ bestehen bleibt und nicht ausschließlich der Erwerb beim Busfahrer zu einem erhöhten Preis angeboten wird.

Sachverhalt:

Die kurzfristige Umstellung des Ticketverkaufs durch die BSVG führt zu erheblichen Nachteilen für die Fahrgäste aus den außerstädtischen Bezirken, für ältere Menschen, Gelegenheitsnutzer des ÖPNV und Personen ohne digitale Zahlungsmöglichkeiten. Eine sofortige Behandlung des Antrages ist erforderlich, da die Maßnahme bereits umgesetzt wurde und somit schnelle Gegenmaßnahmen erforderlich sind, um eine Einschränkung der Mobilität für Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden.

Die Entscheidung der BSVG, Tickets nur noch beim Busfahrer anzubieten und diese zudem zu einem höheren Preis zu verkaufen, benachteiligt insbesondere:

- Fahrgäste ohne digitale Zahlungsmöglichkeiten oder Smartphone-Apps
- Gelegenheitsnutzer, die auf den Erwerb in Vorverkaufsstellen angewiesen sind
- Ältere Menschen, die sich mit digitalen Lösungen schwer tun
- Personen, die durch die Preiserhöhung finanziell stärker belastet werden

Diese Maßnahme widerspricht dem Ziel, den öffentlichen Nahverkehr attraktiver zu machen, und könnte dazu führen, dass Menschen wieder vermehrt auf das Auto umsteigen.

gez.

Dr. Volker Garbe
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

**Änderungsantrag nach § 20 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss, die Ausschüsse und die Stadtbezirksräte der Stadt Braunschweig
vom 16. November 2021
(zuletzt geändert am 14. November 2023)**

Beschlussvorschlag

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig sich gegenüber der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) dafür einzusetzen, dass weiterhin die Möglichkeit zum Ticketkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen, insbesondere in Hondelage bei „Dies und Das“ bestehen bleibt und nicht ausschließlich der Erwerb beim Busfahrer zu einem erhöhten Preis angeboten wird.

Die BSVG wird weiterhin aufgefordert, den Bezirksrat 111 in der nächsten Sitzung über die Gründe der Schließung der Vorverkaufsstellen zu erläutern.

Außerdem bitten wir, in Zukunft bei geplanten Maßnahmen der BSVG die Bürgerinnen und Bürger betreffen, den Bezirksrat *vorab* zu informieren.

Ergänzung

zu

Ö 4.6

Begründung:

Die Schließung der Vorverkaufsstelle in Hondelage und die Schließung weiterer Vorverkaufsstellen bedeuten für die Nutzerinnen und Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel der BSVG eine erhebliche Einschränkung.

So können in Zukunft preisgünstige Tickets nicht mehr vor Ort gekauft werden. Auch in den Bussen ist das offenbar nicht möglich.

Über so einschneidende Maßnahmen sollten die Bürgerinnen und Bürger, sowie ihre gewählten Vertreterinnen und Vertreter in Bezirksrat vorab informiert werden.

Unabhängig davon, ob das vorgeschrieben ist oder nicht.

Auch im Interesse einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der BSVG und den politischen Gremien erscheint das erstrebenswert.